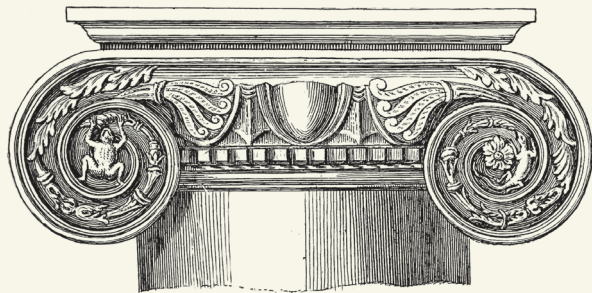


*Festkonzert aus Anlass  
des Moreautages  
auf Schloss Nöthnitz  
am 26. August 2023*



**BEGINN 19:00 UHR**

Begrüßung durch  
Schlosseigentümer Herr Jan D. Horsky  
und Bürgermeister Herr Heiko Wersig

**KONZERT IM SCHLOSSPARK**

Philipp Rauch - Trompete	Fritz Vogel - Posaune
Francesco Bellotto - Trompete	Shiho Murano - Tuba
Eduard Cortez - Horn	Nikita Martynychew - Schlagzeug

•  
Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893) russischer Komponist

„Ouverture solennelle 1812“, op. 49, 1882  
(bearbeitet für Blechbläserquintett und Schlagzeug von Paul Hanna)

Das Werk bezieht sich auf den tragischen Russlandfeldzug Napoleon Bonapartes im Jahre 1812.

•  
Ludwig van Beethoven (1770-1827) deutscher Komponist und Pianist

Ausschnitte aus „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vitoria“, op. 91, 1813  
(bearbeitet für Blechbläserquintett und Schlagzeug von Tovy Meshoulam)

In der Schlacht bei Vitoria (Baskenland) kämpften am 21. Juni 1813 die französischen Truppen gegen englische, portugiesische und spanische Truppen unter dem Oberbefehl des Feldmarschall Wellington (1769-1852). Die Franzosen verloren die Schlacht und flohen. Dieses Stück wurde im Dezember 1813 bei einem Benefizkonzert zugunsten invalider Soldaten in Wien uraufgeführt.

•  
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) österreichischer Komponist

Requiem, KV 626., 1791

1. Dies irae (Tag der Rache, Tag der Sünden)
  2. Tuba mirum (Laut wird die Posaune klingen)
  3. Rex tremendae majestatis (König schrecklicher Gewalten)
  4. Confutatis maledictis (Wird die Hölle ohne Schonung)
  5. Lacrimosa dies illa (Tag der Tränen, Tag der Wehen)
- (bearbeitet für Blechbläserquintett von Ray Thompson)

Mozarts letzte Komposition, die nur etwa zu zwei Dritteln von seiner Hand stammt, da er während des Komponierens verstarb. Das Requiem Mozarts wurde in der Kathedrale (Hofkirche) in Dresden zur Trauerfeier für Jean Victor Moreau am 4. November 1814 nachweislich aufgeführt, nachdem die sterblichen Überreste seiner Gebeine aus dem Schlossgarten in Nöthnitz unter das neu erschaffene Denkmal auf der Räcknitzhöhe überführt wurden.

**19:40 -19:55 PAUSE**

**KONZERT IM FESTSAAL DES SCHLOSSES**

durch das Programm führt Kerstin Doelle

Yossi Arnheim - Flöte

Irit Rub - Klavier

•  
Joseph Haydn (1732-1809) österreichischer Komponist

Sonate für Klavier und Violine in es-moll (Hob. XV 31;)  
1. Satz: Andante cantabile, 1795/ 1803

Während eines Besuches in Paris im Jahre 1803 beauftragte der Fürst Nikolaus II. Esterházy de Galantha (1765-1833) seinen Kapellmeister Haydn eine Komposition als Geschenk für Moreaus Ehefrau zu komponieren. Moreaus aus Mauritius stammende kreolische Ehefrau Alexandrine Louise Eugénie Hulot d'Oseray (1781-1821), später als „Madame la Maréchale Moreau“ betitelt, leitete zu dieser Zeit ein einflussreiches Salon in Paris. Unter Verweis auf sein hohes Alter und seinen Gesundheitszustand, schickte Haydn an Madame Moreau stattdessen nur ein Heft mit seinen gedruckten Klavierwerken. Als der Fürst nach seiner Rückkehr die Angelegenheit erneut zur Sprache brachte, sah sich Haydn gezwungen dessen Wunsch Folge zu leisten. Er modifizierte eine ältere Sonate von seiner Hand, die er bereits im Jahre 1795 auf seiner Rückreise aus London nach Wien schrieb und versah sie mit einer Widmung an Madame Moreau. Gemeinsam mit der Sonate schickte er einem Brief, in dem er seinen gesundheitlichen Zustand erklärte und Madame Moreau um Nachsicht bat.

•  
Jan Václav Voříšek (1791-1825) böhmischer Komponist, Pianist und Organist

Eclogue in c-Dur für Klavier (Auswahl), 1813

Im Jahre 1813, im Alter von 22 Jahren zog Voříšek nach Wien, wo er Klavierunterricht bei Hummel nahm. Zehn Jahre später wurde der Herzog von Reichstadt, Napoleon II. (1811-1832, Sohn von Napoleon Bonaparte und Marie Louise von Österreich) auf dem Wiener Hof sein eigener Privatschüler. Das Eclogue wurde von Voříšek für die Trauerfeier von Jean Victor Moreau im Jahre 1814 in der Kathedrale (Hofkirche) in Dresden komponiert.

•  
Johann Nepomuk Hummel (1778-1837) deutscher Komponist

Sonata op. 50, D-Dur, 1810

1. Allegro con brio

2. Andante

3. Rondo Pastorale

Im Alter von 8 Jahren wurde Hummel zum Schüler W.A. Mozarts. 1804 wurde er auf Empfehlung Haydns Konzertmeister und später, nach dessen Ableben, Kapellmeister im Orchester des Fürsten Esterházy im österreichischen Eisenstadt, wo sich ein dem „Temple de la Gloire“ in Orsay besonders ähnliches Denkmal – der „Marientempel“ – befindet. Hummel war eng mit L. v. Beethoven befreundet.

# *210 Jahre Schlacht bei Dresden 1813 - 2023*

*Das Festkonzert findet Dank der freundlichen finanziellen Unterstützung  
des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge  
und der Objektgesellschaft Schloß Nöthnitz GmbH & CO. KG, statt.*

---

*Wir möchten uns herzlich für die freundliche Unterstützung des heutigen Tages bei allen  
Akteuren und Helfern bedanken, insbesondere bei dem Förderverein Freunde Schloss  
Nöthnitz e.V. und dessen Vorstandsmitgliedern, der Gemeinde Bannewitz und dem Herrn  
Bürgermeister Heiko Wersig, dem Verein Historisches Torhaus zu Markkleeberg 1813 e.V.,  
dem Herrn Heiko Brunner und der Arbeitsgemeinschaft Jena 1806 e.V., den Referenten  
Herrn Christian Gírbig INS. und Herrn Manfred Buder, dem Bildhauer und Bronzegießer Herrn  
Jochen Zieger, dem Geschichtsverein Kaitz e.V. und dessen Vorsitzenden Herrn Jens Krämer,  
dem Sammler von Napoleonika Herrn Jörg Riedel, den Musikern des „Quintetto Soffio“ und deren  
Leiterin Frau Eliška Kubíková, dem Herrn Yossi Arnheim, Frau Irit Rub, Frau Kerstin Doelle,  
dem Bläserensemble und Frau Sagit Zur (Koordination Bläserensemble), dem Catering unter  
der Leitung des Herrn Marc Rössig, und bei dem Schlosseigentümer und Veranstalter  
Herrn Jan D. Horsky und seiner Familie.*

*Nöthnitz, 2023*

---